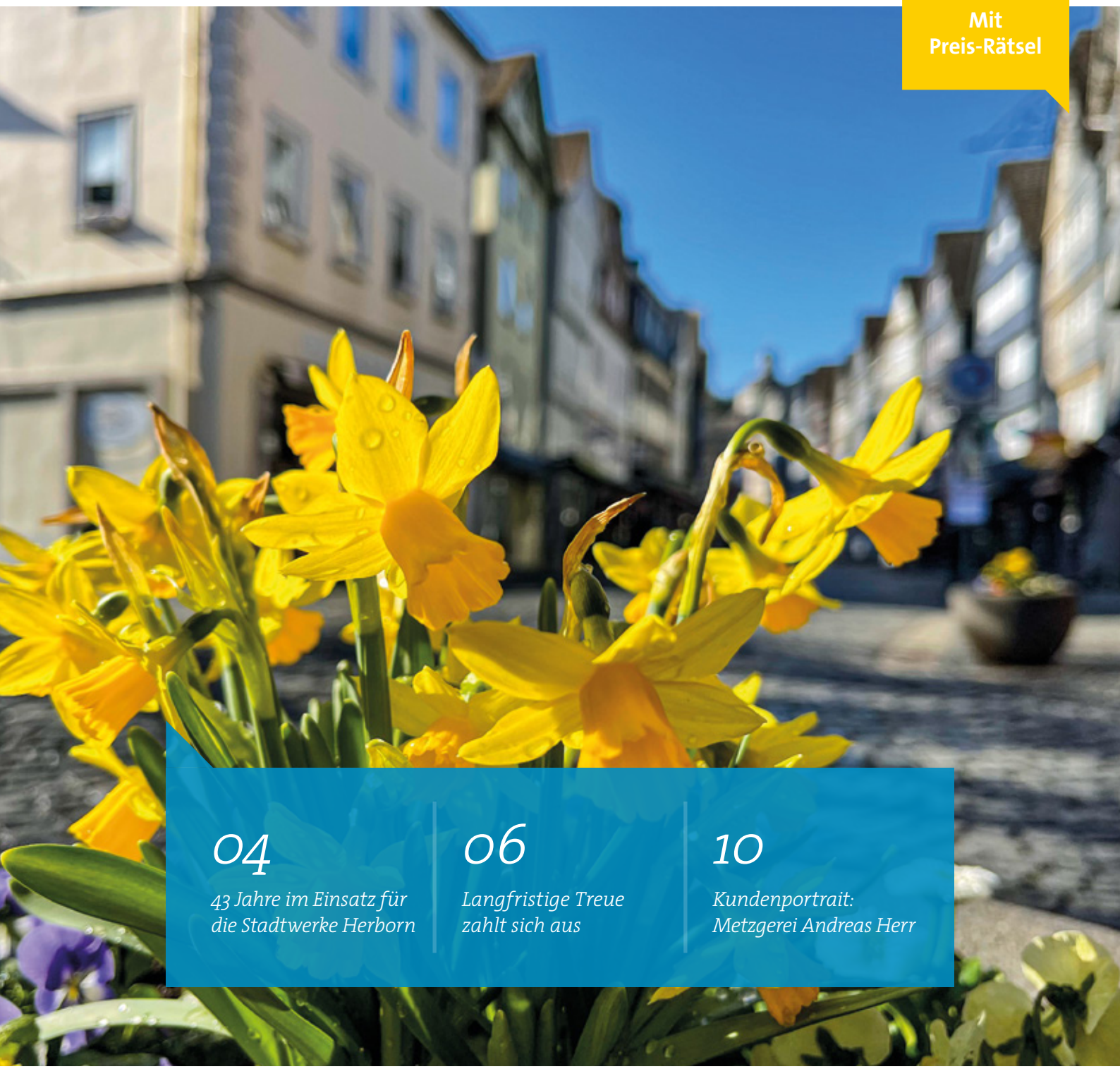
www.stadtwerke-herborn.de/unternehmen/kundenmagazin-aufwind

29
Ausgabe
April 2022

aufwind

Mein Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Mit Preis-Rätsel



04
43 Jahre im Einsatz für die Stadtwerke Herborn

06
Langfristige Treue zahlt sich aus

10
Kundenportrait: Metzgerei Andreas Herr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das erste Quartal des Jahres ist nun vorbei und die sich überschlagenden Weltereignisse reichen bereits, um ganze Bücher zu füllen. Wir lenken mit dieser Ausgabe Ihren Blick auf unsere schöne Region Herborn, geben Ihnen Neuigkeiten und hilfreiche Tipps an die Hand und liefern so hoffentlich die ein oder andere positive Anregung für Sie.

Weil das Thema kontrovers diskutiert wurde und wird, gehen wir in dieser Ausgabe auf die Hintergründe der derzeitigen Energiesituation ein. Nachdem wir in der letzten Ausgabe schon davor gewarnt haben, zu einem vermeintlich günstigeren Anbieter zu wechseln, ist Ende 2021 die Spekulationsblase geplatzt und viele Verbraucher sind in die Grundversorgung gerutscht. Lesen Sie, wie wir mit der Situation umgehen. Den Umweltschutz vorantreiben und den Klimawandel stoppen – diese Ziele tragen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mit. Aus diesem Grund haben wir zusätzlich zu unseren bereits vorhandenen Ladepunkten eine neue Schnellladesäule für Elektroantriebe in Betrieb genommen und haben auf den Weltwassertag 2022 aufmerksam gemacht.

Schweren Herzens müssen wir uns in diesem Jahr von unserem langjährigen Mitarbeiter Paul Wendel verabschieden, der im Mai in seinen verdienten Ruhestand geht. Wie wichtig seine Arbeit für uns alle ist, wie seine Zeit bei uns für ihn war und warum er nie daran gedacht hat, das Unternehmen zu wechseln, lesen Sie im dazugehörigen Artikel.

Kennen Sie bereits die Metzgerei Herr in Herborn und Edingen? In unserem Kundenportrait haben wir nachgefragt: Warum ist gerade die Fleischwurst so beliebt? Wie viele Angestellte arbeiten im Betrieb und wie kommt man eigentlich an den Menüplan für das täglich wechselnde Mittagsgericht? Wir laden Sie mit diesem Portrait dazu ein, einmal hinter den Tresen zu schauen.

Auch in diesem Jahr unterstützen wir den KulturzAUber der KuSch in Herborn, denn gerade nach den zwei letzten Jahren braucht die Kulturbranche wieder Auftrittsmöglichkeiten. Dafür hat das Organisationsteam des KulturzAUbers schon jetzt tolle Events geplant – ist etwas für Sie dabei? Dann wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung!

Für unsere jungen Leserinnen und Leser haben wir uns ebenfalls etwas überlegt. Bei unserem Bastel-Wettbewerb „Corporate-EI-dentity“ warten nicht nur Ruhm und Ehre, es gibt auch was zu gewinnen. Auf die Pinsel – fertig? Los!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein schönes Osterfest und viel Freude beim Lesen.

Mit freundlichen Grüßen,
herzlichst Ihr



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer Stadtwerke Herborn GmbH



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer Stadtwerke Herborn GmbH

Persönlicher Service ist uns wichtig

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304

info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Überblick

Mal schnell Strom tanken – Neue Schnellladesäule am Schießplatz 03

43 Jahre im Einsatz für die Stadtwerke Herborn – Mach's gut Paul Wendel 04

Neue Öffnungszeiten – Seit 4. April 2022 angepasst 05

Langfristige Treue zahlt sich aus 06

Schon bemerkt? Aufwind jetzt in neuem, grünem Gewand 07

Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz – Weltwassertag 2022 08

Herborn im KulturzAUber – Aus der Region 09

Kundenportrait: Metzgerei Andreas Herr in Herborn und Edingen 10

Wer malt das schönste Stadtwerke-Ei? – Corporate-EI-dentity 11

Frühlingsrätsel 12

Mal schnell Strom tanken

Neue Schnellladesäule am Schießplatz

Ende März haben wir unsere neue Schnellladesäule am Parkplatz Schießplatz in Betrieb genommen. Mit einer Ladeleistung bis zu 150 kW können Elektrofahrzeuge hier – je nach Voraussetzung – besonders schnell aufladen werden.

Mit der neue Ladesäule, ein sogenannter „Hypercharger", erweitert sich die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte im Stadtgebiet Herborn auf nunmehr 14.



Foto: Markus Christ (Prokurist Stadtwerke Herborn) und Katja Gronau (Bürgermeisterin Stadt Herborn) bei der Inbetriebnahme



Mitarbeiterportrait

43 Jahre im Einsatz für die Stadtwerke Herborn

Mach‘s gut Paul Wendel

Paul Wendel hatte eigentlich andere Pläne: Um seinem Traumberuf als Lokführer näher zu kommen, machte er nach der Schule zunächst eine Lehre als Schlosser bei der Bundesbahn. Kaum hatte er den Abschluss in der Hand, stoppte die Bahn jedoch alle Einstellungen. Der junge Mann trat zunächst seinen Wehrdienst an, musste aber im Anschluss feststellen, dass sich die Situation bei der Bahn nicht geändert hatte.

So kam für Paul Wendel Plan B zu tragen: Er begann in 1979 – zunächst als Leiharbeiter, nach eineinhalb Jahren dann in Festanstellung – seine Tätigkeit bei den Stadtwerken Herborn und ist im Laufe der Zeit zu einem der beständigsten Mitarbeiter geworden.

„Man hat immer zu tun“

Sein Aufgabenprofil hat sich seit damals sehr erweitert. Bestand es anfangs daraus, im Winter die Hochbehälter zu säubern und im Sommer Schwimmbadrasen zu mähen, ist gegenwärtig wesentlich mehr gefragt: Als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bedient, regelt, misst, steuert und wartet der 63-jährige heute Geräte und Maschinen. Die Hochbehälter reinigt er nur noch im Vertretungsfall, stattdessen kontrolliert er sie. Daneben schaut er regelmäßig nach den zehn Quellen, sechs Tiefbrunnen, zwei Stollen und zwei Wasseraufbereitungen der Stadtwerke und prüft verschiedene Faktoren: Ist alles in Ordnung? Gibt es eine Trübung? Wie ist die Temperatur? Und warum tut er das alles? Damit sichergestellt ist, dass in Herborn und den Stadtteilen jederzeit einwandfreies Trinkwasser aus den Leitungen kommt.

Einer der Hochbehälter Herborns ist mit einem nostalgischen Kunstwerk verziert. Doch diese Darstellung ist kaum jemandem bekannt, denn während der Behälter früher beliebtes Wanderziel für Schulklassen war, bekommen heute nur noch Paul Wendel und seine Kollegen das Kunstwerk zu Gesicht. „Und so wissen viele gar nicht mehr, wie das Wasser eigentlich in die Leitung kommt. Wer weiß, woher das Wasser kommt und welche Arbeit dahintersteckt, lernt es wertzuschätzen“, sagt Wendel.

„Ich bin mir für keine Arbeit zu fein“

Mal etwas anderes zu machen, als sich bei den Stadtwerken um sauberes Wasser zu kümmern, dieses Bedürfnis hatte Paul Wendel in den letzten 43 Jahren nicht. Seine Arbeit macht ihm viel Spaß, denn sie ist abwechslungsreich und er bei der Erledigung relativ autark. Was er zuerst macht, was zuletzt, wann er eine Pause einlegt, um in sein Brot zu beißen, kann er selbst

entscheiden, Hauptsache, „abends ist alles gemacht“. Über die Jahre hat er sich immer tiefer in das Gebiet eingearbeitet, kennt sich in den Tätigkeiten aus und hat nie die Lust daran verloren, sich weiterzuentwickeln und sein Wissen weiterzugeben. Auszubildende der Stadtwerke beispielsweise begleiten ihn stets eine Woche bei seiner Arbeit, damit sie seinen Bereich nicht nur theoretisch kennenlernen.

Und was kommt jetzt?

Nach mehr als vier Jahrzehnten wird am 31. Mai 2022 für den Breitscheider der letzte offizielle Arbeitstag bei den Stadtwerken Herborn sein. Zwar wird er den Stadtwerken nicht komplett den Rücken kehren – das Mulchen der sechs Tiefbrunnen und der Gashochdruckleitung wird er weiterhin übernehmen, wofür das Unternehmen ihm sehr dankbar ist – mehr Zeit wird der rüstige Mitsechziger dennoch haben: Zum Fahrradfahren, um sich mit seinem Neffen zusammen um die fünf Hereford-Rinder Liesel, Lotte, Elli, Gina und Cleo zu kümmern und um seinen Sohn tatkräftig zu unterstützen, der einen Sanitär- und Heizungsbaubetrieb führt. Daneben ist der Breitscheider auch im heimischen Gemeindevorstand tätig und fährt unter sonnigem Himmel gerne Motorboot. Langweilig wird es ihm also künftig sicher nicht werden.

„Lieber Paul, deine 43 Jahre bei und mit uns vergleichen wir gerne mit dem Wasser, um das du dich stets gekümmert hast: Zuweilen rauscht es viel zu schnell vorbei. Wir danken dir für dein Engagement und dein herzliches Wesen. Stets konnten wir uns auf dich verlassen und auf deinen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Deine ruhige und besonnene Art wird uns fehlen, dennoch gönnen wir dir deinen wohlverdienten Ruhestand von Herzen, genieße fortan eine Zeit voller Freiheit, Genuss und neuer Möglichkeiten“, so verabschieden die Stadtwerke ihren langjährigen Mitarbeiter in den (Un-)Ruhestand.



Seit 4. April 2022 angepasst

Neue Öffnungszeiten

Wir haben unsere Öffnungszeiten für Sie angepasst: In den letzten beiden Jahren haben wir alle unsere Erfahrungen gemacht, uns weiterentwickelt und sind sicherlich ein Stück weit über uns hinausgewachsen.

Seit dem 4. April dürfen wir endlich wieder persönlich für Sie da sein – gleichzeitig haben wir aus den Erfahrungswerten über die Pandemie hinweg unsere Öffnungszeiten sowie Telefonzeiten an unserem Servicepoint auf Ihre Bedürfnisse angepasst:

Öffnung des Servicepunktes für unsere Kunden:
Mo. + Di.: 8^{00} – 12^{30} Uhr | 13^{30} – 15^{30} Uhr
Mi. + Fr.: 8^{00} – 12^{30} Uhr
Do.: 8^{00} – 12^{30} Uhr | 13^{30} – 17^{00} Uhr

Besetzung der Telefonzentrale:
Mo. + Di. + Mi.: 8^{00} – 12^{30} Uhr | 13^{30} – 15^{30} Uhr
Do.: 8^{00} – 12^{30} Uhr | 13^{30} – 17^{00} Uhr
Fr.: 8^{00} – 12^{30} Uhr

Unser Störungstelefon ist natürlich nach wie vor rund um die Uhr unter 02772 502 502 für Sie besetzt!

Disclaimer:
Zum Redaktionsschluss galt der 4. April 2022 als beschlossen, wir bitten um Verständnis, falls der Termin sich zwischenzeitlich nach hinten verschoben haben sollte.

Langfristige Treue zahlt sich aus!

Wir kennen sie alle: Die diversen Vergleichsportale, dort, wo man angeblich „alles checken“ kann. Wir werden täglich durch unterschiedliche Kanäle dazu aufgefordert, Preise zu vergleichen, um dann das vermeintlich beste Angebot auszuwählen. Egal, ob es sich hierbei um die besten Kreditkonditionen, die billigste Autoversicherung oder den günstigsten Energieanbieter handelt: „Geiz ist geil“, um es mit den Worten aus der ehemaligen Kampagne eines großen deutschen Konzerns für Unterhaltungselektronik zu sagen.

Natürlich sind Preisvergleiche legitim und wichtig, auf diese Weise kann der Verbraucher prüfen, ob ein Angebot marktgerecht ist oder nicht. Wir stellen uns gerne diesem Vergleich. Allerdings sollten nicht immer nur primär der Preis, sondern auch andere wichtige Faktoren im Fokus stehen. Im Bereich der Energieversorgung wären hier Seriosität des Anbieters und dessen Strategie zur Energiebeschaffung zu nennen. Wie wichtig diese Punkte bei der Auswahl des Energieversorgers sind, mussten erst kürzlich wieder deutschlandweit Tausende Kunden namhafter Discountanbieter leidvoll erfahren.

Die Kunden der Branchen-Schwergewichte „Stromio“ und „gas.de“ (gehören beide zur „Grünwelt“-Gruppe) wurden von heute auf morgen quasi buchstäblich vor die Türe gesetzt. Wegen der historisch gestiegenen Energiepreise sei man praktisch dazu gezwungen, die Energielieferverträge zu kündigen und die Belieferung einzustellen, so lautete die fadenscheinige Begründung. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass bei beiden vorgenannten Energieversorgern bis heute noch kein Insolvenzverfahren eröffnet wurde.

Bei weiteren Discountanbietern aus dem Internet wurde dieser Schritt bereits vollzogen, mit dem gleichen Ergebnis für deren Kunden: In einer Phase stark steigender Energiepreise standen viele Verbraucher von jetzt auf gleich ohne Versorger da und damit vor dem Problem, sich in einer ungünstigen Marktlage einen neuen Lieferanten suchen zu müssen. Das vermeintliche Schnäppchen aus dem Internet hat sich auf diese Weise schnell zu einem regelrechten Preisschock entwickelt.

Wir, die Stadtwerke Herborn, haben aber niemanden im Regen stehen gelassen, sondern die gestrandeten Verbraucher in unserer Funktion als Ersatzversorger weiterhin mit Strom und Erdgas zuverlässig versorgt. Natürlich sind wir als Grundversorger per Verordnung dazu verpflichtet, man sollte aber bedenken, dass die hierfür zusätzlich benötigte Energie so nicht eingeplant und beschafft worden war und nun zu den aktuellen, teureren Marktkonditionen eingekauft werden musste. Es stellt sich an dieser Stelle die generelle Frage, warum gerade so viele „Discountanbieter“ von der Pleitewelle betroffen sind, kommunale Versorger wie die Stadtwerke aber nicht?

Das liegt vornehmlich am Geschäftsmodell zur Energiebeschaffung, das nun bei einigen Discountanbietern nicht mehr aufgeht. Dort wurde in der Vergangenheit die benötigte Energie meist kurzfristig über den Spotmarkt beschafft. In Zeiten gleichbleibender oder gar sinkender Markterwartungen mag die Strategie funktionieren, in der aktuellen Phase ist sie jedoch nicht kalkulierbar, wenn nicht sogar verheerend.

Der Preisanstieg, der sich bereits seit dem Spätsommer 2021 abgezeichnet hat (die Gründe hierfür sind vielfältig, wir haben bereits in der letzten Ausgabe unseres Kundemagazins darüber berichtet) und dann zum Jahresende seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden hat, wurde nun mit Beginn des Krieges in der Ukraine neu entfacht und noch einmal zusätzlich verstärkt. Die Preise für kurzfristige Energielieferungen (u. a. am Spotmarkt) sind regelrecht explodiert. Bei nahezu nicht kalkulierbaren Risiken und deren Folgen – und hier gehören kriegerische Handlungen zweifellos dazu – plant der Markt eine Risikoprämie mit ein. Die Folgen daraus hat wahrscheinlich jeder von uns zwischenzeitlich schon gespürt, entweder an der Zapfsäule beim Tanken, bei der Bestellung von Heizöl oder beim Einkauf von Lebensmitteln, wo sich die gestiegenen Energiepreise nun auch langsam auswirken.

Unsere Beschaffungsstrategie bei den Stadtwerken Herborn ist vorausschauend und nachhaltig. Schon lange vor dem eigentlichen Lieferjahr beginnen wir mit unserem Energieeinkauf in gleichbleibenden Tranchen,

bei günstigen Marktphasen darf es dann ggf. auch mal „etwas mehr sein“. Auf diese Art lassen sich gerade in steigenden Märkten noch Preisvorteile generieren. Durch diese langfristige Strategie haben wir unseren Kunden bereits in der Vergangenheit attraktive, marktgerechte Tarife anbieten können.

Die aktuellen Ereignisse haben Deutschland die hohe Abhängigkeit von ausländischen Energieimporten und die damit verbundenen Risiken sehr deutlich aufgezeigt. Es ist davon auszugehen, dass die künftige nationale Energieversorgung komplett auf den Prüfstand gestellt und neu ausgerichtet wird. Ebenfalls ist zu erwarten, dass Energie auch langfristig auf einem hohen Preisniveau bleiben wird.

Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass unsere Kunden gerade jetzt umso mehr von unserem bewährten Ansatz profitieren: Wir können unseren treuen Bestandskunden auch in diesen turbulenten Zeiten die zu Jahresbeginn kommunizierten Tarifpreise wie vereinbart bis zum Jahresende garantieren. Natürlich werden auch wir aufgrund der anhaltend hohen Energiepreise unsere Wahltarife im nächsten Jahr voraussichtlich anpassen müssen. Wir sind dennoch zuversichtlich, unseren Bestandskunden und denjenigen, die künftig ebenfalls von den Stadtwerken Herborn versorgt werden möchten, auch weiterhin eine zuverlässige Energieversorgung zu attraktiven Konditionen anbieten zu können. Langfristige Treue zahlt sich eben doch aus.

EEG-Umlage entfällt

Wie Sie vielleicht den Medien schon entnommen haben, soll die EEG-Umlage abgeschafft werden. Im aktuellen Koalitionsvertrag war die Streichung der Umlage eigentlich erst zum 1. Januar 2023 vorgesehen. Durch die in den letzten Monaten stark gestiegenen Energiepreise hat die Koalition nun beschlossen, die Abschaffung der Umlage auf den 1. Juli 2022 vorzuziehen.

Welche Verträge mit Letztverbrauchern sind betroffen?
Es sind alle Stromlieferverträge davon betroffen, egal, ob es sich um die Grundversorgung, einen Wahltarif wie zum Beispiel herbornStrom oder Sondertarife zur Versorgung von Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen handelt. Bei allen Stromlieferverträgen entfällt die EEG-Umlage, deren Höhe aktuell 4,43 Cent/kWh brutto (3,723 Cent/kWh netto) beträgt. Bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch in Höhe von 3.000 Kilowattstunden beträgt die Ersparnis 132,90 EUR pro Jahr. Die Umlage wird – sofern Bundestag und Bundesrat dem Gesetzentwurf zustimmen (dies stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) ab 1. Juli 2022 nicht mehr erhoben. Als Verbraucher müssen Sie NICHTS weiter tun. Die Abgrenzung Ihres Verbrauchs zum Stichtag erfolgt automatisch durch eine Hochrechnung, die genaue Aufstellung mit dem verminderten Arbeitspreis finden Sie dann auf Ihrer Jahresabrechnung 2022.



Schon bemerkt?

Unser Kundenmagazin Aufwind jetzt in neuem, grünem Gewand

In den letzten Jahren haben viele Menschen Veränderungen für weniger Umweltverschmutzung in Angriff genommen: Statt Plastiktaschen zu kaufen, bringen immer mehr Einkäufer ihre Stoffbeutel und ähnliches mit oder behelfen sich mit Papiertüten, um ihre Lebensmittel nach Hause zu tragen. Vermehrt werden Mehrwegkaffeebecher genutzt, statt für jeden Coffee to go neuen Müll auf dieser Erde zu hinterlassen. Wir wollen uns dieser zukunfts-zugewandten Bewegung anschließen und drucken unser Kundenmagazin deshalb ab dieser Ausgabe auf dem einhundertprozentigen Ökopapier Circle Offset White.

Weltwassertag

Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz

Weltwassertag 2022



Seit dem 22. März 1993 erinnert der Weltwassertag jährlich an die enorme Bedeutung des Wassers und macht auf Herausforderungen und, für uns teils selbstverständliche, Vorzüge aufmerksam. Entstanden ist der Weltwassertag durch die Vereinten Nationen, beschlossen wurde er auf der Weltkonferenz „Umwelt und Entwicklung“ 1992 in Rio de Janeiro.

Dieses Jahr stand der Weltwassertag unter dem Motto „Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“. Unser Grundwasser stammt überwiegend aus Regenwasser, welches durch den Boden in die Grundwasserleitungen – Gesteinskörper mit Hohlräumen – sickert. Deutschlands Trinkwasser wird im Übrigen aus rund 74 % Regenwasser gewonnen, damit ist es die wichtigste Trinkwasserressource Deutschlands.

Kostbar – unverzichtbar – selbstverständlich?

Das Grundwasser wird im Alltag viel zu oft als selbstverständlich betrachtet. Dabei ist es eben nicht unendlich verfügbar, sondern überaus kostbar – und unverzichtbar! Durch den Klimawandel, industrielle Tätigkeiten und menschliche Bedürfnisse wird es leider stetig zunehmend verunreinigt und somit belastet. Der Tagesbedarf pro Mensch liegt im Durchschnitt bei 127 Litern Wasser am Tag. Diese werden für den Verzehr von Speisen und Getränken, die Hygiene und den Haushalt eingesetzt. Politische Entscheidungen zum Schutz der Ressourcen in Bezug auf die Trinkwasserversorgung sind wichtiger denn je und lenken die Zukunft des Wassers in verschiedene Richtungen und Möglichkeiten.

Die Zukunft des Wassers – ein Ausblick

Klima- als auch demografischer Wandel fordern zeitgemäße Anpassungen an Systemen und Infrastrukturen. Gerade dieser Bereich hängt von politischen Entscheidungen ab.

Aktuell investiert die kommunale Wasserwirtschaft acht Milliarden Euro pro Jahr in die Pflege und Erhaltung der Wassernetze und Abwasserkanäle. Diese sind gigantisch und leisten täglich enorme Arbeit: Deutschland verfügt über 500.000 Wasserleitungen und knapp 600.000 Abwasserkanäle. Dass diese irgendwann an die Grenzen ihrer Nutzungsdauer kommen, ist abzusehen. Heute sind viele genau an diesem Punkt angelangt und steigern neben dem Klimawandel den Investitionsbedarf.

Wie wichtig sauberes Grund- und Trinkwasser ist, beschreibt unser Mitarbeiter Paul Wendel im Mitarbeiterinterview dieser Ausgabe. Denn das Trinkwasser im Netzgebiet der Stadtwerke Herborn stammt im Wesentlichen aus zehn Quellen, sechs Tiefbrunnen und zwei Stollen. Mit Hilfe modernster technischer Anlagen bereiten unsere Mitarbeiter jährlich rund eine Milliarde Liter Wasser – dies entspricht dem Verbrauch in unserem Netzgebiet – zu wertvollem Trinkwasser auf.

Den unsichtbaren Schatz würdigen

Was können Sie im Alltag tun, um unser Grund- und Trinkwasser zu schützen? Bitte gehen Sie nicht verschwenderisch um, beispielsweise können Sie beim Duschen das Wasser beim Einseifen abstellen oder das Wasser beim Abspülen in einem Becken sammeln, statt es pausenlos laufen zu lassen. Bitte entsorgen Sie Medikamente nicht in der Toilette, sondern auf dem vorgeschriebenen Weg – denn Medikamente verschmutzen unser Grundwasser und es ist sehr aufwendig, dieses zu reinigen.

Auch dankbar sein hilft: Freuen Sie sich beim Kochen oder beim Kaffee-/Teetrinken über unser sauberes Trinkwasser. Nicht jeder hat diesen Luxus.

Kulturzauber

Herborn im KulturzAUber

Aus der Region

In den letzten beiden Jahren ist die Kultur oft zu kurz gekommen: Kinos, Museen und Bühnen aller Art blieben leer, die Türen zu. Veranstaltungen wurden immer wieder verschoben oder ganz abgesagt. Für Konsumenten der Kultur eine bittere Zeit, für die Künstlerinnen und Künstler ein Existenzkampf. Dabei ist Kultur gerade in der Krise wichtig – wie viel schlimmer wären die Lockdowns ohne Bücher, Filme und Musik bloß gewesen? Zeit also, der freien Kunstszene ihre Bühnen zurückzugeben.

Als langjähriger Sponsor der Kulturscheune „KuSch“ in Herborn unterstützen die Stadtwerke aus diesem Grund auch 2022 den KulturzAUber Herborn mit seinem vielfältigen Programm. Beispielsweise steht schon fest, dass Mirja Boes und Bernd Stelter zu Gast sein werden. Auch die hausinterne Musicalgruppe „KuSch Company“ wird mit ihrer „KuSch goes Musical“-Gala 2.0 auf der Open-Air-Bühne stehen.

Auch diesmal haben wir wieder einige Gewinne in Form von Tickets, die wir zu gegebener Zeit auf unserer Facebook-Seite unter www.facebook.com/Stadtwerke. Herborn verlosen werden.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie teilnehmen und drücken Ihnen die Daumen!

TERMINE 2022 KUSCH HERBORN:

20. JULI:
Die Feisten – Beginn: 20 Uhr

21. JULI:
Nicolai Friedrich – Beginn: 20 Uhr

26./27. JULI:
Absolventenshow der Staatlichen Artistenschule Berlin – Beginn: 20 Uhr

29./30. JULI:
KuSch goes Musical, Gala 2.0 – Beginn: 20 Uhr

3. AUGUST:
Klassik unterm Sternenhimmel – „Italienische Nacht“ – Beginn: 20 Uhr

4. AUGUST:
Walter Sittler & Mariele Millowitsch mit einer Lesung – Beginn: 20 Uhr

12. AUGUST:
NDW-Show mit Markus, Geier Sturzflug etc. – Beginn: 20 Uhr

13. AUGUST:
Mirja Boes – Beginn: 20 Uhr

18. AUGUST:
Bernd Stelter – Beginn: 20 Uhr

Tickets erhalten Sie an den bekannten Vorverkaufsstellen.



Kundenportrait Metzgerei Andreas Herr

Mit Liebe zu Tier und Mensch

Kundenportrait: Metzgerei Andreas Herr, Herborn

„Den Andreas“, den kennen die Menschen in Herborn. Denn er hat nicht nur vor 28 Jahren die alteingesessene Metzgerei vom Vorbesitzer Hans Gerd Keiner übernommen, sondern sogar dort gelernt. So erzählt es Tanja Hanisch, eine von 10 Verkäuferinnen und selbst schon 25 Jahre bei Andreas Herr beschäftigt.

Die Vorgeschichte der Metzgerei ist ihr mit dem Besitzerwechsel nicht abhandengekommen, Andreas Herr bereitet auch heute noch die Waren nach den Rezepten seines Vorgängers und ehemaligen Chefs zu. Ein schönes Denkmal, aber vor allem ein geschmackvolles, das langjährige sowie neu dazugekommene Kunden sehr zu schätzen wissen.

Frisch, frischer, am frischsten

Berühmt ist die Metzgerei für ihre Frische. Mehrmals die Woche bereitet sie ihre Spezialitäten Fleischwurst und Mettwurst sowie ihre Varianten Maggi-Fleischwurst und Kümmel- sowie Bärlauch-Mettwurst zu. Hinzu kommt ein täglich wechselndes Menü – mal Rollbraten mit Sahnekartoffeln und Salat, mal hausgemachte Lasagne, mal Linsensuppe mit Fleischeinlage – jede Speise wird mit Liebe selbstgemacht. Der Preis liegt je nach Warenwert zwischen 4,50 und 7 Euro. Täglich wird auch die heiße Theke frisch bestückt. Dort warten Pizzabrötchen, Schnitzel, Frikadellen und Fleischkäse auf hungrige Gäste.

Tiere aus der Region

Das Bewusstsein für Tierwohl steigt, für Andreas Herr ist es schon immer wichtig gewesen. Aus diesem Grund kommt das Fleisch für seine Waren von nach Haltungsform 2 – der Stallhaltung Plus, bei der den Tieren mehr Platz zur Verfügung steht sowie je nach Tier weitere Vorgaben eingehalten werden müssen – aufgezogenen Tieren aus der hessischen Region. Die Schlachtung übernimmt der Schlachtbetrieb Ralph Jungermann in Dillenburg-Manderbach. Die Herkunft jedes Tieres, das Herr verarbeitet, kann lückenlos nachvollzogen werden, keines stammt aus Massenhaltung.



Doch gutes Fleisch allein macht noch keinen Meisterbraten. Deshalb geben die freundlichen und hilfsbereiten Verkäuferinnen gerne Tipps und Empfehlungen, mit welcher Zubereitungsart das Fleisch seine volle Qualität entfaltet.

Immer im Austausch

„Wie wäre es, wenn ihr ein wenig Knoblauch in die Fleischwurst macht?“, Wünsche zu haben ist das eine, sie äußern zu können und noch Gehör zu finden das andere. Und so probiert das Team um Andreas Herr es aus, sie sind selbst neugierig: Wie ist die Fleischwurst mit Knoblauch? Denn selbst, wenn es Kundenwunsch ist, muss es gut schmecken. Was über ihre Theke geht, ist also vorher sorgfältig getestet. Woran ein Wunsch schlussendlich scheitern kann, bringt Tanja Hanisch mit einem Zwinkern auf den Punkt: „Wir können keine Fleischwurst im Quadrat machen“. Wie ein Familienbetrieb steht das freundliche Team zusammen und hinter ihrem Chef – und das merkt man.

Seit 12 Jahren ist die Metzgerei nun Kunde bei den Stadtwerken Herborn – und die Stadtwerke Herborn sind Kunde bei ihr: da wird mal Frühstück fürs Team geordert oder Steaks zum Grillen, aber auch privat kaufen die Mitarbeiter der Stadtwerke Herborn gern bei Andreas Herr ein. So unterstützen sie und werden unterstützt. „Wir sind besonders zufrieden mit den Stadtwerken Herborn: Wenn wir ein Problem haben, rufen wir an und dann wird uns geholfen – so soll‘s sein!“, schwärmt Tanja Hanisch.

Wir bedanken uns für das Lob und das tolle Interview.

Adresse
Metzgerei Andreas Herr
Hauptstraße 19 | 35745 Herborn

Den Menüplan können Sie entweder an der Fensterscheibe der Metzgerei einsehen oder Sie hinterlegen Ihre Emailadresse und bekommen ihn zugesendet.

Mitmachen und Überraschungs-Frühlingsbox gewinnen!

Corporate-EI-dentity

Wer malt das schönste Stadtwerke-Ei?

Liebe Kinder,
wir haben uns extra zu Ostern etwas für euch ausgedacht. Damit ihr nicht nur Punkte, Häschen und Blumen auf eure ausgepusteten Eierschalen malt, möchten wir euch hiermit einladen, an unserem Osterei-Wettbewerb teilzunehmen. Weil unser Logo einen unverzichtbaren Part unserer Corporate Identity repräsentiert, prämieren wir das Ei, das unser Logo am kreativsten zur Schau stellt, mit einer Überraschungs-Frühlingsbox! Sendet uns bis zum 2. Mai 2022 ein Foto von euren Meisterwerken an info@stadtwerke-herborn.de mit dem Stichwort: Osterei-Wettbewerb.

Wir freuen uns schon sehr auf eure tollen Ergebnisse!

Alle Ostereier gefunden? In diesem Heft haben wir reichlich Ostereier versteckt. Habt ihr alle gefunden? Wie viele sind es? Die Auflösung findet ihr im Impressum.



Mitmachen und einen Gutschein der Metzgerei Herr gewinnen!

Rätselecke

Tragen Sie die Antworten in die Kästchen ein. Die nummerierten Buchstaben ergeben das Lösungswort.

1. Wer bedient bei Eisenbahnverkehrsunternehmen das Triebfahrzeug eines Zuges?
2. Ein Arbeitsplatz, der alle persönlichen Vorstellungen und Erwartungen erfüllt.
3. Worin wird Trinkwasser für die Wasserversorgung gespeichert?
4. Stille … sind tief.
5. Welche Rinderart hat unser Mitarbeiter Paul Wendel?
6. Was ist die Spezialität unseres Kunden Andreas Herr?
7. Welches Wort gibt an, in welchem Maße ein Produkt den bestehenden Anforderungen entspricht?
8. Welcher Zauber wird in diesem Jahr in Herborn wieder begangen?
9. Ein Zitat von Karl Valentin lautet: … ist schön, macht aber viel Arbeit.

1. | | | | | | | | 5 | |

2. | | | | | 4 | 1 | | | | |

3. | | | | | | | | | | 11 | |

4. | 7 | | | | | |

5. | | | | 9 | | | | |

6. | | 2 | | | | | | | | | 10 | |

7. | | | | | 8 | | | |

8. | | | | | 3 | |

9. | | | 6 | | |

LÖSUNGSWORT | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |

Teilnahmebedingungen: Senden Sie das Lösungswort bis zum 2. Mai 2022 postalisch an: Stadtwerke Herborn GmbH, Walkmühlenweg 12, 35745 Herborn und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 50 € der Metzgerei Andreas Herr. Die Teilnahme ist kostenlos und nur für volljährige Personen erlaubt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V.i.S.d.P.)
Walkmühlenweg 12 · 35745 Herborn

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Konzeption, Gestaltung und Redaktion:

Provinzglück GmbH
Teichstraße 5
35075 Gladenbach

post@provinzglueck.com
www.provinzglueck.com

Redaktionelle Leitung:

Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Bildquellennachweis:

Titelbild: Martin Krimmel
unsplash.com, Theresa Jopp,
Stadtwerke Herborn,
Stadt Herborn

Stadtwerke Herborn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. || **Hinweis: Im Heft sind 7 Ostereier versteckt.**